

aldus unſer ſtad mechtich worden weren, do underwunden ¹⁾ ſik aller dore und ſlote, ſunderken dat Hudeſdor, dat leten ſe tomuren und bynnen der ſtadt beplancken, dat ſe buten dar up und af riden mochten wan ſe wolden alſe van enem ſlote, und behelden enen portenghang van dem dore, dat ſe mochten in de ſtad ghan und wedder uppe dat dor wan ſe wolden. Aldus were wi und unſe medeborgere unſer ſtad unmechtich und unſes lives und gudes de wile de crigh warde, des wi doch uns van unſer heren nicht vormüdet hedden. Dar na in deme anderen jare wort de untwille mit den van Lüneborg beſunet, und wi noten of heren und brunde de wi dar to togen, dat wi of enen ende cregghen van unſen heren, dat ſe uns ſcolden unſe ſtad wedder quid und brig antworden, alſe uns lobet hadden. Men ſcolde we unſe dor wedder up hebben und der ſtad mechtich werden, dat muſte uns koſten boven druddehalff duſent marc. Dar fonde uns dat loſte nicht to helpen, dat ſe uns lobet hadden, do ſe unſe ſtad innemen, men uns nuge de wol, dat wi des mit ghelde fonde los werden. Dat ſchude na godes bord dryttenhundert jar dar na in deme achten und neghentigſten jare in ſunte Criſpini et Criſpiniani dage der hilgen mertelers (Oct. 25).

Dat uns unſe ſtad und dor quid und brig wart wedder antwordet, dar umme ſint wi vorſcreven radmanne endrechtliken des to rade worden, dat wi und unſe nakome-linge, we de na tiden deſſer ſulven ſtad radmann ſint, willet und ſullet to ewigen tiden in de ere des almechtighen godes, ſiner leven muder Marien, alle godeshilgen, beſundern ſunte Criſpini et Criſpiniani in erem dage mit des proveſtes willen ſingen laten de ſculre und up den orghelen ene erlike miſſen van den ſulven hilgen und laten of kopen enen ſchapesbuc und zeden (!) und dar to ſo vele brodes als me des dar to behüvet und gheven dat armen luden de des bedorven umme godes willen.

1) „ſe“ zu ergänzen.